

Das Wichtigste in Kürze



Fieber bei Säuglingen bis 3 Monate

Messen Sie die Temperatur Ihres Kindes mit einem Digitalthermometer im Po. Gehen Sie bei einer Temperatur über 38.0 °C schnellstmöglich zur Kinderärztin, zum Kinderarzt oder ins UKBB.



Genügend trinken

Durch das Fieber besteht ein erhöhter Flüssigkeitsbedarf. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind genügend trinkt (z. B. Wasser oder Tee).



Achten Sie auf Hautausschläge

Hat Ihr Kind einen Ausschlag am Körper mit nicht wegdrückbaren, nicht erhabenen, roten oder blauen, in der Regel stechnadelkopfgrossen Punkten oder Flecken (Petechien), müssen Sie sofort die Notfallstation des UKBB aufsuchen.



Fiebermedikamente

- Geben Sie Ihrem Kind nur die auf der vorherigen Seite genannten Fiebermedikamente wie zuvor beschrieben.
- Geben Sie dem Kind kein Medikament mit Acetylsalicylsäure (z. B. Aspirin).



Wadenwickel

- Bei Kindern **ab 6 Monaten** mit lauwarmem Wasser.
- Wickel für 10 Minuten an beiden Waden anlegen, danach ausspülen und mit neuem lauwarmen Wasser erneut anlegen (max. 2 Wiederholungen, danach 2 Stunden Ruhepause). Allenfalls etwas Zitronensaft ins Wasser geben.
- Wadenwickel dürfen nur bei warmen Beinen und Füssen durchgeführt werden und nur wenn das Kind sich dabei wohl fühlt.

Fieber im Kindesalter

Patienteninformation



Was ist Fieber?

Im Laufe des Tages schwankt die Körpertemperatur eines gesunden Menschen zwischen 36.5 °C und 38.0 °C. Steigt die Körpertemperatur auf über 38 °C, spricht man von Fieber.

Säuglinge im Alter von bis zu 3 Monaten müssen bei Fieber schnellstmöglich von einer Ärztin oder einem Arzt untersucht werden.

Fieber allein ist nicht gefährlich, sondern tritt meist als Folge einer Schutzreaktion des Körpers gegen Krankheitserreger auf. Es kann langsam, aber auch sehr schnell ansteigen. Kalte Hände und Füsse, ein heisser Kopf oder ausgeprägtes Muskelzittern am ganzen Körper (Schüttelfrost) können mögliche Anzeichen eines Fieberanstieges sein.

Wodurch wird Fieber ausgelöst?

Die häufigsten Ursachen von Fieber im Kindesalter sind Infektionen, die durch Viren verursacht werden (z. B. Infekte der oberen Luftwege, Husten, Magendarmgrippe). Virale Infektionen können nicht mit Antibiotika behandelt werden, weil diese nicht gegen Viren wirken. Ist das Fieber jedoch durch eine bakterielle Infektion verursacht (z. B. Harnwegsinfektion, bakterielle Angina), erhält das Kind bei Bedarf Antibiotika. Die Ursache von Fieber muss nicht zwingend eine Infektion sein, sondern kann z. B. auch durch eine Entzündungsreaktion oder als Folge einer Impfung entstehen. Auch schwerwiegende Krankheiten können Fieber auslösen.

Wie messe ich bei einem Kind die Temperatur?

- Wir empfehlen, die Temperatur bei Kleinkindern von bis zu 6 Monaten mit einem Digitalthermometer im Po zu messen. Die im Po gemessene Temperatur kommt der Körperkerntemperatur am nächsten und ist somit sehr genau.
- Bei Säuglingen ab 6 Monaten kann die Temperatur mit einem Ohrthermometer im Ohr gemessen werden. Bei Unsicherheiten empfehlen wir, die gemessene Temperatur im Po nachzuprüfen.
- Ab dem Alter von 5 Jahren kann die Temperatur im Ohr oder mit einem Digitalthermometer sowohl unter der Zunge als auch unter der Achsel gemessen werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten kontaktieren Sie Ihren Kinderarzt oder wenden Sie sich an die Helpline unter 0900 712712 (3.23CHF/Min. aus dem CH-Festnetz) oder 0900 712713 (3.12 CHF/Min. für Anrufe von Prepaid-Handys).

Wie kann das Fieber gesenkt werden?

- Meist sind Kinder bei Fieber müde und erschöpft. Wenn sich Ihr Kind trotzdem gut fühlt, ist es nicht zwingend notwendig, ihm ein fiebersenkendes Medikament zu verabreichen.
- Bekleiden Sie Ihr Kind nur leicht.
- Durch das Fieber benötigen Kinder mehr Flüssigkeit. Achten Sie darauf, dass es genügend trinkt (z. B. Wasser oder Tee). Es kann sein, dass Ihr Kind kaum Appetit hat.
- Bei Kindern **ab 6 Monaten** können Sie mit lauwarmem Wasser Wickel um die Waden legen (Anleitung auf der Rückseite). Diese Methode sollte jedoch nur angewendet werden, wenn sowohl die Füsse als auch die Beine warm sind. Zudem muss sich das Kind damit wohl fühlen.
- Geben Sie Kindern **unter 3 Monaten** keine Medikamente ohne Rücksprache mit der Kinderärztin bzw. dem Kinderarzt.
- Kindern **ab 3 Monaten** können Sie **Paracetamol** in Form von Zäpfchen, Sirup oder Tabletten gemäss Packungsbeilage **maximal alle 6 Stunden** oder nach ärztlicher Verordnung geben.
- **Ibuprofen** kann **ab 6 Monaten** (in Rücksprache mit der Kinderärztin bzw. dem Kinderarzt ggf. bereits schon ab 3 Monaten) verabreicht werden. Ibuprofen kann ebenfalls in Form von Zäpfchen, Sirup oder Tabletten gemäss Packungsbeilage **maximal alle 8 Stunden** oder nach ärztlicher Verordnung gegeben werden.
- Bevor Sie alternative Medikamente geben, halten Sie zuvor Rücksprache mit der Kinderärztin bzw. dem Kinderarzt.
- Fiebersenkende Medikamente erreichen die maximale Wirkung erst nach 60 bis 90 Minuten. Prüfen Sie deswegen die Temperatur erst nach Ablauf dieser Zeit erneut. Das Fieber sollte in dieser Zeit 0.5 °C–1.0 °C gesunken sein.

Suchen Sie mit Ihrem Kind sofort eine Ärztin bzw. einen Arzt oder das UKBB auf, wenn folgende Situationen im Zusammenhang mit Fieber vorliegen:

- Bei Säuglingen unter 3 Monaten, deren Körpertemperatur auf über 38.0 °C steigt.
- Bei Schläfrigkeit, schlechtem Aussehen, Reizbarkeit, Berührungsempfindlichkeit.
- Bei Kopfschmerzen, Nackensteife, Lichtempfindlichkeit.
- Bei anhaltendem Erbrechen, Durchfall, Verweigerung der Flüssigkeitsaufnahme.
- Bei Atemnot.
- Bei anhaltendem Fieber und ausbleibender Verbesserung trotz regelmässiger Medikamenten- gabe während 2 bis 3 Tagen.
- Bei Fieberkrampf.
- Bei bestehender Grunderkrankung (z. B. Herz-, Nieren-, Stoffwechselkrankheit).
- Bei Ausschlag am Körper mit nicht wegdrückbaren, nicht erhabenen, roten oder blauen, in der Regel stecknadelkopfgrossen Punkten oder Flecken (Petechien).